

Disponenden betreffend!

[1667.]

Von nachstehenden älteren Artikeln meines Verlages, als:

Russisch-deutsch-französischer Dolmetscher.
3. Aufl.

Dumas, Histoire de Napoléon, von Hoche.
4. Aufl.

Rösselt, kleine Mythologie. 4. Aufl.

— Lehrbuch der Mythologie. 4. Aufl.
Broschirt u. gebunden.

St. Pierre, B. de, Paul et Virginie, von Hoche.
5. Aufl.

Schwartz, Handbuch f. d. biographischen
Geschichtsunterricht. 2. Thl. 4. Aufl.

Thomas, Bilder aus der Länder- u. Völ-
kerkunde; und

Zacharia, Lehrbuch der Erdbeschreibung.
2. Band.

Kann ich in der bevorstehenden Ostermesse
„keine Disponenden“

gestatten und bitte daher, alle remittirbaren
Exemplare dieser Werke an mich zurückzusenden.
Leipzig, am 7. Januar 1864.

Ernst Fleischer.
(R. Dentchei.)

[1668.]

Keine Disponenda

von:

Ueber Wohlsein und Krankheit.

Gommer, gr. Kochbuch. 6. Auflage.

Wm. Jowien in Hamburg.

Keine Disponenda!

[1669.]

In bevorstehender Messe gestatten wir
keine Disponenda. Wo unsere Anordnung
unbeachtet bleibt, werden wir beim Abschluß
keine Notiz davon nehmen und uns ein-
fach auf dieses Inserat beziehen.

Auch bei den entferntesten Hand-
lungen machen wir hiervon keine Ausnahme.

Sortimenter, bei denen das
Aufnehmen der Disponenden vor
dem Beginne des Remissionsge-
schäftes usus ist, machen wir schon
jetzt hierauf aufmerksam.

München, 24. Januar 1864.

G. A. Fleischmann's Separat-Conto
(Aug. Rohsold) u.

G. A. Fleischmann's Buchhandlung.

Keine Disponenda!

[1670.]

Obwohl meine Remittendenfactur eine
gleiche Bemerkung an der Spitze trägt, so halte
ich es doch für nicht überflüssig, hiermit wie-
derholentlich anzuzeigen, daß geschäftliche
Veränderungen, über welche s. Z. Mitthei-
lung erfolgen wird, mich zwingen, diese
Oster-Messe durchaus keine Disponenden
— selbst den entferntesten Handlungen!
— gestatten zu können. Ich werde um so un-
nachlässiger hieran fest halten, als meine 1.
Novasendung für 1863 am 18. Decbr. 1862
und die letzte am 26. Novbr. 1863 ausgetra-
gen worden.

Leipzig, 12. Januar 1864.

Chr. G. Kollmann.

Keine Disponenda!

[1671.]

Allen mit uns in Verbindung stehenden
Handlungen hierdurch die Nachricht, um deren
gef. Notiznahme wir dringend bitten, daß wir
wegen geschäftlicher Veränderungen, über die
wir später Mittheilung machen werden, diese
D. M. ohne alle Ausnahme von keinem
Werke unseres Buchverlags Disponenden ge-
statten können.

München, d. 15. Januar 1864.

Friedr. Bruckmann's Verlag.

[1672.]

Remittendenfacturen

erbitten wir schleunigst in 4facher Anzahl
(für unsere hiesige und Marienburger Hand-
lung).

Elbing.

Neumann-Hartmann'sche Buchhdlg.

[1673.]

In einem in Nr. 8 des Börsenblattes
von diesem Jahre enthaltenen Inserat, in wel-
chem Herr Ferd. Geelhaar in Berlin die
Keuer'schen Erdgloben und Tellurien
empfehlte, wird unter Anderem wörtlich gesagt:

— Diese Globen zeichnen sich nament-
lich auch dadurch aus, daß sie unzerbrech-
lich sind, mithin anderen ähnlichen Fabrika-
ten nicht nur nicht nachstehen, sondern ihnen
vorgezogen zu werden verdienen.

Da bis jetzt außer den Keuer'schen Globen
nur noch die von uns gefertigten die
Eigenschaft der Unzerbrechlichkeit besitzen,
so unterliegt es keinem Zweifel, daß Herr Geel-
haar die von ihm debitorierten Keuer'schen Arti-
kel dem Sortiments-Buchhandel lediglich
auf unsere Kosten hat anempfehlen wollen.

Wir haben Concurrenzen nie gescheut und
werden solche nie scheuen, halten uns aber für
verpflichtet, im Interesse des guten Rufes un-
serer Anstalt Anfeindungen wie der von Herrn
Geelhaar ausgegangenen mit Entschiedenheit
entgegen zu treten.

Die Keuer'schen Erdgloben zeichnen sich
übrigens keineswegs durch ihre Solidität
(Saubereit in Stich und Colorit), wie solches
von Herrn Geelhaar mit besonderem Nachdruck
hervorgehoben wird, aus, vielmehr sind die-
selben in hohem Grade mangelhaft aus-
geführt, so daß wir, die wir früher die Keuer's-
chen Globen führten, lediglich aus dem er-
wähnten Grunde dieselben abgeschafft haben.
Gleiches gilt von den Tellurien. Wir sind jeder-
zeit erbötig, den Nachweis zu führen, welche
Handlungen uns Sendungen Keuer'scher Fa-
brikate ihrer mangelhaften Ausführung wegen
unter Protest zurückgesandt haben.

Man wird daher unter solchen Umständen
die Behauptungen des Herrn Geelhaar ohne
Schwierigkeit auf ihren wahren Werth zurück-
zuführen wissen, und bedauern wir nur, daß
wir zu vorstehenden Erklärungen ohne allen
Grund provocirt worden sind. Feinde alles
Gezänks, liegt es uns dennoch ob, unser Recht
namentlich auch an dieser Stelle gebührend zu
vertreten.

Berlin, 20. Jan. 1864.

Geographisch-artistische Anstalt.
Ernst Schotte.

[1674.]

Diejenigen Handlungen, welche für
schon jetzt geleistete Oster-Mess-Zahlung beson-
dere Vortheile gewähren, bitten um gef. Mit-
theilung.

J. Staudinger'sche Buchhandlung
in Würzburg.

[1675.] Zu Inseraten empfehle ich das in
meinem Verlage jährlich in 10 Hefen erschei-
nende:

Pädagogische Archiv.

Herausgegeben von Professor W. Lang-
hein.

Insertionsgebühren 2 S^g pro Petitzeile. Bei-
lagegebühren bei 300 Auflage 1 ^g.

Da das Archiv fast von sämtlichen Gym-
nasien und Realschulen, Unterrichtsbehörden u.
gehalten wird und in Bezirken monatlang
circulirt, so werden Inserate von gutem Er-
folg sein.

Stettin, 1864.

Th. von der Nahmer.

[1676.] Zu wirksamen Ankündigungen

einschläglicher Werke erlaube ich mir die
in meinem Verlage erscheinenden Zeit-
schriften bestens zu empfehlen:

Preussische Anwaltszeitung. Wochen-
schrift für Rechtspflege und für die Inte-
ressen des Anwaltsstandes. Wöchentlich
1 Nr. Aufl. 500, à Zeile od. d. R. 2 S^g.

Striethorst's Archiv für Rechtsfälle, die
zur Entscheidung des K. Ober-Tribunals
gelangt sind. Jährlich 4 Bände. Aufl.
1200, à Zeile od. d. R. 2½ S^g.

**Deutsche Jahrbücher für Politik und Lite-
ratur,** Monatlich 1 Hest. Aufl. 1000, à Zeile
od. d. R. 2½ S^g.

Die Beträge stelle ich in Jahresrech-
nung.

J. Guttentag in Berlin.

[1677.] Wir empfehlen die in unserm Verlag

erscheinende

Crier'sche Zeitung,

deren Abonnentenkreis sich bedeutend vermehrt
hat und noch täglich zunimmt, zu lite-
rarischen Anzeigen (à 1 S^g pro 4spalt.
P.-S.) bestens und stellen die Beträge in lau-
fende Rechnung. Auch literarische Beilagen
mit unserer alleinigen Firma werden nach vor-
heriger Einsendung eines Probeabdrucks für
die Stadt und nächste Umgegend gratis bei-
gelegt.

Recensionen über neu erschienene Werke
finden Aufnahme und erfolgen bei Einsendung
eines Recensions-exemplars an die Redaction
durch unsere Vermittelung. Politische Bro-
schüren zu gleichem Zweck werden, wenn mög-
lich, direct franco pr. Kreuzband erbeten.

Crier.

Fr. Vink'sche Buchh.

[1678.]

Zu Inseraten,

besonders zur Ankündigung populärer, land-
wirtschaftlicher, technischer u. Werke empfehle
ich die in meinem Verlage wöchentlich 3mal
erscheinende

Provinzialzeitung.

**Anzeiger für den Amtsbezirk Lehe,
Geestmünde und Bremerhaven.**

(Auflage 1800.)

Die gespaltene Corpuszeile berechne ich
mit 1 R^g, trage jedoch, falls Expl. der ange-
zeigten Werke u. cond. dazu geliefert werden,
die Hälfte der Kosten.

Bremerhaven.

L. v. Vangerow.